

*Nicht die Probleme, mit denen Frauen in Führungspositionen konfrontiert werden, sind anders als bei Männern. Anders ist nur die weibliche Art, diesen Problemen zu begegnen. Die Unternehmensberaterin Ursula Horak hat daher die folgenden Managementtips speziell für Frauen zusammengestellt.*

# Tips für erfolgreiche Unternehmerinnen

**S**tichwort **Budget:** Zur besseren Planung der Zukunft empfiehlt die Unternehmensberaterin, ein bis drei Monate vor Jahresende das Budget fürs kommende Jahr zu erstellen. Die genaue Planung des Sollzustandes erleichtert Ihnen einen Vergleich von Soll und Ist während des Jahres. Abweichungen sind so rasch erkennbar, was die Gegensteuerung erleichtert. Plötzliche Veränderungen, die nicht vorhersehbar sind, können Sie nicht einplanen. Viele Ereignisse werfen allerdings ihren Schatten voraus. Eine gezielte Budgetplanung ermöglicht es Ihnen, sich darauf bestmöglich einzustellen und nichts dem Zufall zu überlassen.

## ◆ Personal:

Überlegen Sie, welche Leistung Sie auch ohne Ihre Mitarbeiter zustande bringen. Trennen Sie sich von unnötigem „Ballast“. Machen Sie sich auch bewußt, was Ihre Mitarbeiter dazu beitragen, daß Sie das tun können, was Sie tun. Teilen Sie Erfolge und Mißerfolge mit Ihrem Personal, aber schieben Sie die Verantwortung nicht ab – schließlich sind Sie der Chef und haben Ihre Leute selbst ausgesucht.

Betrachten Sie bewußt die jährlichen Wartungskosten für eine Maschine, die Sie genauso viel kostet wie ein durchschnittlicher Mitarbeiter pro Jahr.

Wahrscheinlich sind diese Wartungskosten im Vergleich zu den Personalkosten, die in jedem Unternehmen einen großen Teil der Betriebsausgaben ausmachen, verschwindend gering.

Auch Personal verursacht „Wartungskosten“: Schulungen, betriebsinterne Feiern, Mitbestimmung, Kommunikation und ähnliche Faktoren helfen, Ihren Produktionsfaktor Personal einsetzbar zu halten.

## ◆ Mindestumsatz:

Vor Neueröffnung eines Geschäftes ist es wichtig abzuschätzen, wieviel Umsatz zur Deckung der laufenden Ausgaben benötigt wird. Berücksichtigt werden muß die Anzahl der notwendigen Mitarbeiter, um den Betrieb ins Laufen zu bringen, die Rückzahlung von Fremdkapital und der Rahmen ihres Geschäftskontos. Die Kalkulation Ihrer Produkte muß mit Ihren Ausgaben, aber auch mit der Branche abgestimmt sein. Rechtzeitige gründliche

Information über Branchenpreise und Mitbewerber ist Voraussetzung für den Erfolg.

## ◆ Zahlen sprechen

Die Saldenliste nach der monatlichen Buchhaltung enthält die wichtigsten Kennzahlen für Ihr Unternehmen. Ein Vergleich mit den Branchenkennzahlen, die Sie bei der Wirtschaftskammer Österreich erhalten, verschafft Ihnen den notwendigen Überblick. Wenn Ihnen Saldenlisten „spanisch“ vorkommen – Ihr Steuerberater hilft bei der Interpretation.

## ◆ EDV-Umstellung

Die Umstellung auf EDV macht viel Arbeit, bevor sie Früchte trägt.

Wichtig ist, Art und Größe der EDV-Anlage sowie die Programme genau nach Ihren Bedürfnissen auszuwählen. Versuchen Sie nicht, den Betrieb an die EDV, sondern die Computer an den Betrieb anzupassen. Planen Sie genau, was Sie wollen, und stellen Sie sicher, daß Sie selbst von den ausgewählten Programmen etwas verstehen (oder lernen).

## ◆ Ansteckungsgefahr

Schlechte Laune ist ansteckend. Bedenken Sie das beim Umgang mit Kunden, Lieferanten und mit Ihren Mitarbeitern. Wenn Sie Ihre schlechte Laune nicht vermeiden können, teilen Sie die Ursache dafür mit. Ihre Umgebung kann sich dann darauf einstellen. Bemühen Sie sich aber, den ersten Schritt aus der Situation zu machen. Lächeln Sie, und Sie werden sehen, daß Ihnen mehr gelingt. Denn auch gute Laune ist ansteckend.

## ◆ Sand im Getriebe

Sich helfen zu lassen, ist keine Schande. Wenn Sie erwägen, einen Unternehmensberater zu engagieren, berücksichtigen Sie, daß alle österreichischen Berater eine Prüfung abgelegt haben.

Bestehen Sie darauf, den Unternehmensberater, der Ihnen helfen soll, vor Auftragsvergabe kennenzulernen. Bevor Sie den Auftrag vergeben, sehen Sie sich Ihre/n Berater/in genau an und prüfen Sie kritisch, ob Sie zueinander passen. ■



Ursula B. Horak, Doktor der WU, machte 1992, nach mehreren Management-Jahren in Marketing, Organisation und Projektmanagement bei verschiedenen Firmen, den Schritt in die Selbstständigkeit als Unternehmensberaterin.

Sie ist eine der wenigen ihrer Branche, die sich auf die Beratung von Unternehmerinnen spezialisiert haben.

**Nähere Auskünfte zum Thema „Unternehmensberatung für Frauen“ erhalten Sie im WIFI Wien, Unternehmensberatung, Tel. 476 77/DW 462.**

Foto: privat